Gemeinde Aspangberg-St. Peter

Lfd.Nr. 1/2025

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates

(öffentlicher Teil)

am **Mittwoch, dem 19. März 2025**

im Gemeindeamt der Gemeinde Aspangberg-St. Peter in Sonneck 4

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Die Einladung erfolgte am 11.03.2025 durch Kurrende (per E-mail)

Anwesend waren:

Bürgermeister Bernhard Brunner

weitere Mitglieder des Gemeinderates:

1. Vizebgm. Reinhard Haiden
2. GfGR Karl Pretsch
3. GfGR Mag. Claudia Pölzlbauer
4. GfGR Ing. Anton Strobl
5. GfGR Franz Nöhrer
6. GR Eva-Maria Leitner-Glanz
7. GR Leopold Morgenbesser
8. GR Robert Nagl
9. GR Andreas Stickelberger
10. GR Jakob Kronaus
11. GR Tanja Schützenhofer
12. GR Leopold Otterer
13. GR DI Ronald Haidvogl
14. GR Martin Treitler
15. GR Katrin Pölzlbauer
16. GR Dominik Prenner

Anwesend waren außerdem:

1. Gde.ObSekr. VB Markus Bauer als Schriftführer und Kassenverwalter
2. Hr. Thomas Bauer, EG Wexl-Strom, Bericht zum TOP 12

Entschuldigt abwesend waren:

1. GfGR Ing. Michael Tauchner
2. GR Mario Prenner

Nicht entschuldigt abwesend waren: entfällt

Die Sitzung war öffentlich undbeschlussfähig.

Vorsitzender: Bürgermeister Bernhard Brunner

I. TAGESORDNUNG

1) Genehmigung der Gemeinderats-Sitzungsprotokolle vom 12.12.2024

2) Organe der Gemeinde

   a) *Neuwahl der Mitglieder in die Mittel- und Volksschulausschüsse*

   b) *Bestellung der Mitglieder bei Verbänden, Vereinen, Referenten, Zeichnungsberechtigten bei Urkunden und Protokollen und Vertreter der Gemeinde bei div. Institutionen*

   c) *Bestellung des Kassenverwalters sowie der Zeichnungsberechtigten für den unbaren Zahlungsverkehr*

2) Personalwesen (nicht öffentlich)

   a) *Bericht und Beschlussfassung über die Personalausrichtung im NÖ Landeskinderarten Hoffeld (Kinderbetreuerinnen)*

3) Ehrungen

   a) *Gemeinderat - Bericht und Beschlussfassung über die Ehrungen von ausgeschiedenen Mitgliedern des Gemeinderates*

   b) *Musikverein Aspangberg-St.Peter – Bericht und Beschlussfassung über die Ehrung des ehem. Musikverein-Obmannes*

4) Gewährung div. allg. Subventionen im HJ 2025 lt. Ansuchen (nicht öffentlich)

5) Bericht und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2024 und über die restlichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben und Bericht des Prüfungsausschusses

6) Schulbelange

   a) *Schulgemeinde Krumbach – Bericht und Beschlussfassung über die Zustimmung zum sprengelfremden Schulbesuch und für ein freiwilliges 11. Schuljahr*

7) Mehrzweckgebäude Aspangberg-St. Peter

   a) *Musikerheim – Bericht und Beschlussfassung über eine Nutzungsvereinbarung mit dem Musikverein Aspangberg-St.Peter*

   b) *Gastro- und Veranstaltungsbereich – Bericht und Debatte über die Nutzungssituation (Gastrokonzept)*

8) Grundbesitzbelange / Bau- und Erhaltung öffentlicher Wege und Straßen

   a) *Öffentliches Gut – Güterweg Mitteregg – Bericht, Debatte und Beschlussfassung über die Abtretung einer Teilfläche (KG Großes Amt)*

   b) *Güterwegerhaltung - Berichte und Beschlussfassung über das Güterwegeerhaltungsprogramm 2025*

   c) *Sportanlage Mariensee – Bericht und Beschlussfassung über einen Bestandsvertrag mit dem USC Mariensee (Verlängerung)*

   d) *Spielplatz Mariensee – Bericht und Beschlussfassung über einen Bestandsvertrag für die Gemeinde Aspangberg-St. Peter (Verlängerungen)*

e) Parkplatz und Fußweg Ortsbereich Mariensee - Bericht und Beschlussfassung über einen Pachtvertrag für die Gemeinde Aspangberg-St. Peter (Verlängerungen)

9) Wasserversorgungsanlagen

a) WVA Aspangberg-St.Peter, BA 12 Erweiterung Königsberg – Bericht und Beschlussfassung über die vorbehaltlose Annahme der Zusicherung von Fördermitteln des NÖ Wasserwirtschaftsfonds

b) WVA Aspangberg-St.Peter, BA 12 Erweiterung Königsberg – Bericht und Beschlussfassung über die vorbehaltlose Annahme des Fördervertrages des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH

10) Abwasserbeseitigung

a) Abwasserbeseitigungsanlage Aspangberg/Mariensee/St.Peter – Bericht, Debatte und Beschlussfassung über die Änderung der Kanalabgabenordnung ab 01.07.2025 (Kanalbenützungsgebühr)

11) Allgemeine Berichte und Berichte aus der letzten Vorstandssitzung, aus Ausschuss-Sitzungen und Arbeitsgruppensitzungen

12) Anfragen, Anträge

VERLAUF DER SITZUNG

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Herr Bürgermeister Brunner stellt zum Beginn der Sitzung einen schriftlichen Antrag, dass folgende Tagesordnungspunkte in die Sitzung aufgenommen bzw. ergänzt werden sollen:

Als Punkt 9)c der Tagesordnung soll *„Grundbesitzbelange / Bau- und Erhaltung öffentlicher Wege und Straßen – Sportanlage Mariensee – Bericht und Beschlussfassung über einen Bestandsvertrag mit dem USC Mariensee (Verlängerung)“*, als Punkt 9)d der Tagesordnung soll *„Grundbesitzbelange / Bau- und Erhaltung öffentlicher Wege und Straßen – Spielplatz Mariensee – Bericht und Beschlussfassung über einen Bestandsvertrag für die Gemeinde Aspangberg-St.Peter (Verlängerung)“* und als Punkt 9)e der Tagesordnung soll *„Grundbesitzbelange / Bau- und Erhaltung öffentlicher Wege und Straßen – Parkplatz und Fußweg Ortsbereich Mariensee – Bericht und Beschlussfassung über einen Pachtvertrag für die Gemeinde Aspangberg-St.Peter (Verlängerung)“* in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufgenommen werden. Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

Mündl., einst.

1) Genehmigung der Gemeinderats-Sitzungsprotokolle vom 12.12.2024

Die Protokolle (öffentlich und nicht-öffentlich) der GR-Sitzung vom 12.12.2024 wurden ordnungsgemäß erstellt und liegen dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vor. Je eine Abschrift des in öffentlicher Sitzung verfassten Protokolls erging noch vor dieser Sitzung an die dazu bestimmten Gemeinderatsmitglieder. Die Beschlusswortlaute des nicht öffentlichen Teiles könnten auf Wunsch verlesen werden. Dies wird jedoch nicht verlangt.

Debatte in der Gemeinderatsitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Das öffentliche und das nichtöffentliche Protokoll über die Gemeinderatssitzung vom 12.12.2024 werden genehmigt.

Mündl., einst.

2) Organe der Gemeinde

a) Neuwahl der Mitglieder in die Mittel- und Volksschulausschüsse

Die Anzahl der Vertreter richtet sich nach der Schüleranzahl an der jeweiligen Schule. Die den einzelnen Gemeinden zustehenden Vertreter sind wiederum nach dem Ergebnis der letzten Gemeinderatswahl auf die im Gemeinderat vertretenen Parteien aufzuteilen. Auf Grund der Mandatsverteilung/-reihung steht das Vorschlagsrecht alleinig dem Team Aspangerg-St. Peter zu. Seitens der Gemeinde Aspangberg-St.Peter sind lt. Bekanntgabe der Marktgemeinde Aspang Markt als Schulsitzgemeinde für die Mittelschul-Schulgemeinde Aspang sowie für die Volksschul-Schulgemeinde Aspang je 5 Vertreter zu entsenden.

In die Mittelschul-Schulgemeinden Kirchberg a.W. und Krumbach ist ein Vertreter mit bloß beratender Stimme zu entsenden.

Auf Grund des Gemeinderatswahlergebnisses wurden von den Fraktionssprechern die Kandidaten bekanntgegeben.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Auf Grund der Parteienvorschlages des Parteien-Vertreters Team Aspangberg-St.Peter werden nachfolgende Mitglieder des Gemeinderates in den jeweiligen Schulausschuss berufen:

Schul-Ausschussbezeichnung	***Ges. Anzahl***	***TABS***		***Namen***
Mittelschuleausschuss Aspang *lt. Mitteilung der Schulsitzgemeinde Aspang Markt*	*5*	*5*		*1. Bgm. Bernhard Brunner* *2. Vizebgm. Reinhard Haiden* *3. GfGR Ing. Anton Strobl* *4. GfGR Ing: Michael Tauchner* *5. GR Ing. Leopold Otterer*
Volksschulausschuss Aspang; *lt. Mitteilung der Schulsitzgemeinde Aspang Markt*	*5*	*5*		*1. Bgm. Bernhard Brunner* *2. Vizebgm. Reinhard Haiden* *3. GR Jakob Kronaus* *4. GR Leopold Morgenbesser* *5. GR Eva-Maria Leitner-Glanz*
Mittelschulausschuss Kirchberg *lt. Mitteilung der Schulsitzgemeinde Kirchberg*	*1*	*1*		*1. GfGR Ing. Anton Strobl*
Mittelschulausschuss Krumbach *lt. Mitteilung der Schulsitzgemeinde Krumbach*	*1*	*1*		*1. GR Robert Nagl*

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.
Debatte in der Gemeinderatssitzung:
Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeindevorstandes wird zum Beschluss erhoben.

Mündl.,einst.

b) Bestellung der Mitglieder bei Verbänden, Vereinen, Referenten, Zeichnungsberechtigten bei Urkunden und Protokollen und Vertreter der Gemeinde bei div. Institutionen

Auf Grund der Gemeinderatswahlen sind auch die div. Vertreter bei Verbänden, Vereinen, die diversen Referenten und die Zeichnungsberechtigten neu zu nominieren.

Die einzelnen Vertreter sind wiederum nach dem Ergebnis der letzten Gemeinderatswahl auf die im Gemeinderat vertretenen Parteien aufzuteilen. Auf Grund der Mandatsverteilung/-reihung steht das Vorschlagsrecht dem Team Aspangberg-St. Peter, der FPÖ und der SPÖ zu.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Auf Grund der Parteienvorschläge der Parteienvertreter werden nachfolgende Vertreter, Referenten und Zeichnungsberechtigte des Gemeinderates nominiert:

Bezeichnung	***Anzahl***	***Name, Partei, Bemerkungen***
Feistritz-Gr.Pestingbach Wasserverband	*2*	*1. Bgm. Bernhard Brunner* *2. GR Jakob Kronaus*
Pitten-Wasserverband	*1*	*1. GfGR Karl Pretsch*
Abfallwirtschaftsverband	*2*	*1. Bgm. Bernhard Brunner* *2. Vizebgm. Reinhard Haiden*
GAV Aspang-Feistritz (Vorstandsmitglieder)	*3*	*1. Bgm. Bernhard Brunner* *2. GfGR Karl Pretsch* *3. GfGR Ing. Anton Strobl*
GAV Aspang-Feistritz (Prüfungsausschuss)	*2*	*1. GR Martin Treitler*
Musikschulverband Aspang – Aspangberg (Vorstandsmitglieder)	*4*	*1. Bgm. Bernhard Brunner* *2. GR Mario Prenner* *3. GR Eva-Maria Leitner-Glanz* *4. GR DI Ronald Haidvogl*
Musikschulverband Aspang – Aspangberg (Prüfungsausschuss)	*2*	*1. GR Leopold Morgenbesser* *2. GR Martin Treitler*
Regionaler Planungsbeirat	*2*	*1. Bgm. Bernhard Brunner* *2. VzBgm. Reinhard Haiden*
Sozialbeirat bei der BH Neunkirchen	*1*	*1. GR Eva-Maria Leitner-Glanz*
Erlebnisregion Wechselland und Tourismusbelange innerhalb der Gemeinde	*2*	*1. Bgm. Bernhard Brunner (ER Wechselland)* *2. GR Mario Prenner*
Zivilschutzbeauftragter	*1*	*1. GfGR Michael Tauchner*
Kulturreferent	*1*	*1. GR Mario Prenner*
Ortsvertreter Grundverkehrsbehörde	*1*	*1. GfGR Ing. Anton Strobl*
Familienbeauftragter	*1*	*1. GR Robert Nagl*
Fairtrade-Gemeinderat	*1*	*1. GfGR Mag. Claudia Pölzlbauer*
Sicherheitsmanager	*1*	*1. GfGR Franz Nöhrer*

Bildungsgemeinderat	*1*	*1. GR Eva-Maria Leitner-Glanz*
EU-Gemeinderat	*1*	*1. GfGR Ing. Michael Tauchner*
Jugendgemeinderat	*1*	*1. GR Andreas Stickelberger*
Umweltgemeinderat und Klimabündnis-Ansprechperson	*1*	*1. GfGR Karl Pretsch*
Verkehrsbeauftragter (inkl. VOR)	*1*	*1. GR Leopold Otterer*
Energie-Gemeinderat	*1*	*1. GR Leopold Morgenbesser*
Gesundheits-Gemeinderat (inkl. "Gesunde Gemeinde")	*1*	*1. GfGR Claudia Pölzlbauer*
Klubsprecher (lt. Parteienmitteilung)	*3*	*1. GfGR Karl Pretsch – Team Aspangberg-St.P.* *2. GfGR Franz Nöhrer - FPÖ* *3. GR Martin Treitler - SPÖ*
Zusendung einer Ausfertigung des GR-Sitzungsprotokolls	*3*	*1. . GfGR Karl Pretsch – Team Aspangberg-St.P.* *2. GfGR Franz Nöhrer - FPÖ* *3. GR Martin Treitler - SPÖ*
Unterfertigung von Urkunden nach GR-Beschlüssen	*5*	*1. GfGR Mag. Claudia Pölzlbauer* *2. GfGR Karl Pretsch - Ersatz* *3. GfGR Franz Nöhrer* *4. GR Dominik Prenner - Ersatz* *5. GR Martin Treitler* *6. GR Katrin Pölzlbauer - Ersatz*

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeindevorstandes wird zum Beschluss erhoben.

Mündl.,einst.

c) Bestellung des Kassenverwalters sowie der Zeichnungsberechtigten für den unbaren Zahlungsverkehr

Nach den Bestimmungen der §§ 42 und 80 NÖ GO 1973 ist in jeder Gemeinde auch ein Kassenverwalter und erforderlichenfalls ein Vertreter zu bestellen. Mit diesen Aufgaben dürfen nur Bedienstete betraut werden, die fachlich geeignet sind.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes soll Herr Obersekretär VB Markus BAUER zum Kassenverwalter (wieder)bestellt werden. Eine gesonderte Entschädigung ist nicht vorgesehen (Dienstvertrag nach NÖ. GVBG ist aufrecht). Zur Vertreterin soll die Buchführerin VB Margarete KRONAUS bestellt werden. Hinsichtlich der Entschädigung gilt das Gleiche wie für den Kassenverwalter.

Die Zeichnungsberechtigungen für den unbaren Zahlungsverkehr werden wie folgt (neu) geregelt: Bürgermeister Bernhard Brunner, VzBgm. Reinhard Haiden, ObSekr. Markus Bauer (jeweils Doppelzeichnung obligatorisch).

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.
Debatte in der Gemeinderatssitzung:
Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes soll Herr Obersekretär VB Markus BAUER zum Kassenverwalter (wieder)bestellt werden. Eine gesonderte Entschädigung ist nicht vorgesehen (Dienstvertrag nach NÖ. GVBG ist aufrecht). Zur Vertreterin soll die Buchführerin VB Margarete KRONAUS bestellt werden. Hinsichtlich der Entschädigung gilt das Gleiche wie für den Kassenverwalter.

Die Zeichnungsberechtigungen für den unbaren Zahlungsverkehr werden wie folgt (neu) geregelt: Bürgermeister Bernhard Brunner, VzBgm. Reinhard Haiden, ObSekr. Markus Bauer (jeweils Doppelzeichnung obligatorisch).

Mündl.,einst.

3) Personalwesen (nicht öffentlich)

a) Bericht und Beschlussfassung über die Personalausrichtung im NÖ Landeskindergarten Hoffeld (Kinderbetreuerinnen)

4) Ehrungen

a) Gemeinderat - Bericht und Beschlussfassung über die Ehrung von ausgeschiedenen Mitgliedern des Gemeinderates

Herr Bürgermeister Brunner spricht sich dafür aus, dass die mit Ende der letzten Funktionsperiode aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Mitglieder des Gemeinderates im Rahmen einer „Ehren-/Dankesfeier“ verabschieden werden sollen. Als Termin fast Herr Bürgermeister den 11.04.2025 ins Auge. Den Veranstaltungsort und die Veranstaltungszeit wird man noch mittels Einladung rechtzeitig mitteilen.

Alle ehemaligen Mitglieder des Gemeinderates sollen eine „Dankesurkunde“ für ihre Tätigkeit und ihren Einsatz für die Gemeinde Aspangberg-St.Peter erhalten. Weiters sollen die ehemaligen Mandatare entsprechend den Grundsätzen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter zur Vergabe von Ehrenzeichen das jeweilige Ehrenzeichen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter erhalten.

Herr DI Thomas Schenker war seit 13.04.2010, somit 15 Jahre, im Gemeinderat als Gemeinderat und Geschäftsführender Gemeinderat für die ÖVP tätig und soll das Silberne Ehrenzeichen

erhalten. Herr Leopold Kremsl war seit 26.02.2015, somit 10 Jahre, im Gemeinderat als Gemeinderat für die ÖVP tätig und soll das Bronzene Ehrenzeichen erhalten. Herr Ing. Ernst Fischer war ebenfalls seit 26.02.2015, somit seit 10 Jahren, im Gemeinderat als Gemeinderat und Geschäftsführender Gemeinderat für die SPÖ tätig und soll ebenfalls das Bronzene Ehrenzeichen verliehen bekommen. Herr Markus Mündler war seit 27.02.2020, somit 5 Jahre, im Gemeinderat als Gemeinderat für die SPÖ tätig.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Den ehemaligen Mandataren der Gemeinde Aspangberg-St.Peter Herrn DI Thomas Schenker, Herrn Leopold Kremsl, Herrn Ing. Ernst Fischer und Herrn Markus Mündler wird seitens des Gemeinderates der Gemeinde Aspangberg-St.Peter Dank und Anerkennung für ihre Tätigkeit und ihren Einsatz für die Bevölkerung der Gemeinde Aspangberg-St.Peter ausgesprochen.

Weiters werden folgende Ehrenzeichen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter verliehen:

- *an Herrn DI Thomas Schenker das Ehrenzeichen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter in SILBER,*
- *an Herrn Leopold Kremsl das Ehrenzeichen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter in BRONZE und*
- *an Herrn Ing. Ernst Fischer das Ehrenzeichen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter in BRONZE.*

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Herr Bürgermeister Brunner berichtet das die Veranstaltung am 11.04.2025, um 19 Uhr, in der Simas Hütte stattfinden wird. Seitens der Gemeinde wird es hierzu noch eine offizielle Einladung für alle Mitglieder des Gemeinderates geben.
Debatte in der Gemeinderatssitzung:
Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Den ehemaligen Mandataren der Gemeinde Aspangberg-St.Peter Herrn DI Thomas Schenker, Herrn Leopold Kremsl, Herrn Ing. Ernst Fischer und Herrn Markus Mündler wird seitens des Gemeinderates der Gemeinde Aspangberg-St.Peter Dank und Anerkennung für ihre Tätigkeit und ihren Einsatz für die Bevölkerung der Gemeinde Aspangberg-St.Peter ausgesprochen.

Weiters werden folgende Ehrenzeichen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter verliehen:

an Herrn DI Thomas Schenker das Ehrenzeichen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter in SILBER,

an Herrn Leopold Kremsl das Ehrenzeichen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter in BRONZE und

an Herrn Ing. Ernst Fischer das Ehrenzeichen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter in BRONZE.

Mündl.,einst.

b) Musikverein Aspangberg-St.Peter - Bericht und Beschlussfassung über die Ehrung des ehem. Musikverein-Obmannes

Im Rahmen der heurigen Generalversammlung des Musikvereins Aspangberg-St.Peter hat der langjährige Obmann des Musikvereins, Herr Johann Geyer, wh. Steinhöfen 7, 2870 Aspangberg-St.Peter, sein Amt zurückgelegt bzw. ist nichtmehr zur Obmannwahl zur Verfügung gestanden. Neuer Obmann des Musikvereins ist Herr Nicolas Kuntner, Wechselstraße 30, 2870 Aspang Markt.

Herr Geyer war über drei Jahrzehnte maßgeblich für die Geschicke des Musikvereins Aspangberg-St.Peter verantwortlich und hat somit die Musikkapelle Aspangberg-St.Peter, sowohl als Kapellmeister, als auch als Obmann wesentlich geprägt. Durch seine Tätigkeit hat er wohl unbestritten einen wertvollen Beitrag für das gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Gemeinde Aspangberg-St.Peter geleistet.

Herr Bürgermeister Brunner spricht sich deshalb dafür aus, dass Herrn Johann Geyer Dank und Anerkennung der Gemeinde Aspangberg-St.Peter durch den Gemeinderat ausgesprochen wird. Weiters spricht sich Herr Bürgermeister Brunner dafür aus, dass diese Anerkennung durch die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens der Gemeinde Aspangberg-St.Peter bekräftigt werden soll.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Herrn Johann Geyer, Steinhöfen 7, 2870 Aspangberg-St.Peter, wird für seine langjährige Tätigkeit für den Musikverein Aspangberg-St.Peter als Kapellmeister und später als Obmann der Dank und die Anerkennung der Gemeinde Aspangberg-St.Peter durch den Gemeinderat der Gemeinde Aspangberg-St.Peter ausgesprochen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Aspangberg-St.Peter verleiht Herrn Johann Geyer, Steinhöfen 7, 2870 Aspangberg-St.Peter, das GOLDENE Ehrenzeichen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Herr Bürgermeister Brunner berichtet das die Verleihung der Ehrenurkunde und des Goldenen Ehrenzeichens im Rahmen des Jubiläumskonzertes zum 175ig-jährigen Bestehen des Musikvereins im Festsaal der Mittelschule Aspang am 07.06.2025 erfolgen soll.

Beschluss:

Herrn Johann Geyer, Steinhöfen 7, 2870 Aspangberg-St.Peter, wird für seine langjährige Tätigkeit für den Musikverein Aspangberg-St.Peter als Kapellmeister und später als Obmann der Dank und die Anerkennung der Gemeinde Aspangberg-St.Peter durch den Gemeinderat der Gemeinde Aspangberg-St.Peter ausgesprochen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Aspangberg-St.Peter verleiht Herrn Johann Geyer, Steinhöfen 7, 2870 Aspangberg-St.Peter, das GOLDENE Ehrenzeichen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter.

Mündl.,einst.

5) Gewährung div. allg. Subventionen im HJ 2025 lt. Ansuchen (nicht öffentlich):

6) Bericht und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2024 und über die restlichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben und Bericht des Prüfungsausschusses

Den Mitgliedern des Gemeindevorstandes wird anhand einer Ausfertigung des Rechnungsabschlussentwurfes vom Kassenverwalter ein sehr detaillierter Überblick über den Budgetabschluss 2024 der Gemeinde Aspangberg-St. Peter verschafft, insbesondere werden größere Abweichungen von den Voranschlagswerten erläutert.

Es sind nur solche Abweichungen von den VA-Beträgen zu erläutern, die die Dotierung der jeweiligen Haushaltsstelle um mehr als 50 % über- bzw. unterschreiten, zusätzlich gilt ein Mindestbetrag von € 10.000,-.

Es handelt sich durchwegs um finanztechnische Transaktionen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss bzw. mit der Umstellung auf das neue Haushaltssystem ab dem Jahr 2020 (VRV 2015). Es wird diesbezüglich um Zustimmung ersucht.

Die allgemein schlechte wirtschaftliche Lage und die damit gesunkenen Gemeindeanteile an den gemeinschaftlichen Steuereinnahmen des Bundes (Ertragsanteile) zeigen deutlich ihre Auswirkungen im Budgetabschluss 2024. War es der Gemeinde Aspangberg-St. Peter im Jahr 2023 noch knapp möglich den laufenden Aufwand aus eigenem Mitteln zu decken und die erforderlichen Mittel für die umgesetzten Projekte bereitzustellen, so ist das bei reiner Betrachtung des Finanzjahres 2024 nicht mehr möglich. Trotz sinkender Zinsbelastungen und die vorgenommenen Umschuldung im Bereich der Kindergartenfinanzierung für den NÖ Landekindergarten am Hoffeld, ergibt sich für das Haushaltpotential der Gemeinde Aspangberg-St. Peter, als Kenngröße für die eigene Mittelaufbringung, ohne Entnahmen aus Rücklagen und unter Außerachtlassung des Vorjahresergebnisses ein MINUS von rd. € 40.000,-. Das. Unter Einbeziehung des Vorjahresergebnisses und der Berücksichtigung der erfolgten Rücklagenzuführungen, sowie nach Abzug der eigenen Finanzmittel für die 2024 umgesetzten Vorhaben ergibt sich ein Endstand des kumulierten Haushaltspotenziales von rd. € 248.300,-. Der deutlich positive Gesamt-Überschuss war nur durch den positiven Überschuss aus den Jahren 2022 und davor zu erzielen (rd. € 294.400,-), sowie durch die restlose Eigenmittelrückführung aus bereits abgeschlossenen Projekten (rd. € 278.900,-).

Trotz dieses „positiven“ Ergebnisses ist die Finanzsituation der Gemeinde äußerst angespannt und muss genau im Auge behalten werden. Sollte sich die wirtschaftliche Entwicklung im Laufe des Jahres 2025 nicht deutlich verbessern, was leider zu befürchten ist, so könnte der Überschuss aus dem vergangenen Jahr mit Ende des Jahres 2025 endgültig aufgebraucht sein und somit mittelfristig der Haushaltsausgleich aus eigen Mitteln nicht mehr möglich sein.

Vom Kassenverwalter wird eindringlich auf die Beachtung der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung im Hinblick auf die finanzielle Situation der Gemeinde Aspangberg-St. Peter und deren Beachtung bei der Finanzierungstätigkeit im Jahr 2025 hingewiesen.

Im speziellen die Gebührenhaushalte genauestens im Auge zu behalten. Durch die vorgenommenen Gebührenerhöhungen und das Auslaufen einiger Finanzierungen im Bereich der Wasserversorgung dürfte der Betrieb mit den bestehenden Gebühren finanzierbar sein. Auch die Finanzierung der Abfallwirtschaft dürfte durch die Gebührenanpassung für 2025 gesichert sein. Wenn gleich durch die geplanten Änderungen im Entsorgungssystem (Einführung „Gelber Sack“) auch Änderungen im Gebührenhaushalt zu erwarten sind. Durch die Inbetriebnahme der Wertstoffsammelzentren im Bezirk ergeben sich deutliche Einsparungen im Bereich der Sonder- und Sperrmüllentsorgung.

Der laufende Betrieb der Abwasserentsorgung ist im Jahr 2024 mit einem Minus von rd. € 50.000,- deutlich „unterfinanziert“. Durch die Gebührenanpassung für das Jahr 2024 konnte die erforderliche Finanzierung nicht ausreichend sichergestellt werden. Der Bereich der

Abwasserentsorgung ist sowohl durch die Energie- (Strombedarf der Kläranlagen) und Finanzierungskosten, sowie durch die Instandhaltungskosten geprägt. Trotz des sinkenden Zinstrends erscheint die Finanzierung des Abwasserbereiches ohne eine weitere Gebührenanpassung nicht gesichert. In Anbetracht der angespannten Finanzsituation der Gemeinde sollte jedenfalls noch ein Gebührenanpassung im Jahr 2025 (2. Halbjahr) in Betracht gezogen werden.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Zustimmende Kenntnisnahme des Berichts bzw. Zustimmung zum Rechnungsabschluss 2024 wie vorliegend ohne Änderungswunsch.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Der Rechnungsabschluss und der übrigen Nachweise, wurden unter Einhaltung der Bestimmungen der NÖ. Gemeindeordnung 1973, des Finanzausgleichsgesetzes und der VRV 2015 erstellt, und am 05.03.2025 zur Einsichtnahme für die Gemeindemitglieder durch zwei Wochen aufgelegt. Die Auflegung wurde kundgemacht. Erinnerungen sind nicht eingelangt. Der Gemeindevorstand befasste sich in seiner Sitzung am 10.03.2025 mit dem Rechnungsabschluss 2024 und empfahl ihn dem Gemeinderat zur Beschlussfassung.

Der Prüfungsausschuss hat sich in der Sitzung vom 19.03.2025 u.a. mit dem Rechnungsabschluss 2024 befasst und diesen auf seine Richtigkeit geprüft.

Es sind keine Beanstandungen aufgezeigt worden. Der Prüfungsausschussbericht liegt dem Gemeinderat zur Durchsicht vor und wird vom Prüfungsausschussobmannes, Herrn GR Treitler, inhaltlich kurz vorgetragen.

An Hand des dem Gemeinderat vorliegenden Auszuges aus dem Rechnungsabschluss 2024 wird den Mitgliedern des Gemeinderates ein Überblick über den Budgetabschluss 2024 gegeben. Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt sowohl ein verkürzter Auszug aus dem Rechnungsabschluss 2024 als auch der gesamte Rechnungsabschluss 2024 vollinhaltlich vor.

Auszug einiger Kennzahlen aus dem Rechnungsabschluss 2024:

Ergebnishaushalt:

Summe Erträge (ohne Rücklagen) 2024:	€ 5.186.884,04
Summe Aufwände (ohne Rücklagen) 2024:	€ 5.345211,58
Nettoergebnis 2024:	- € 158.327,53

Finanzierungshaushalt:

Summe Einzahlung operative Gebarung 2024:	€ 4.533.972,20
Summe Auszahlungen operative Gebarung 2024:	€ 3.829.025,08
Saldo Geldfluss operative Gebarung 2024:	€ 704.947,12
Summe Einzahlung investive Gebarung 2024:	€ 237.845,06
Summe Auszahlungen investive Gebarung 2024:	€ 1.068.367,42
Saldo Geldfluss investive Gebarung 2024:	- € 830.522,36
Nettofinanzierungssaldo 2024:	- € 125.575,24

Haushaltspotenzial 2024:	- € 38.909,86
Verfügbares Haushaltspotenzial (inkl. Vorjahr)	€ 255.487,52
Haushaltspotenzial nach Zuweisungen investive Vorhaben	€ 248.343,03

Schuldenentwicklung 2024:

Schuldenstand zum 31.12.2023:	€ 5.951.588,08
Zugang 2024:	€ 2.082.000,00
Schuldendienst 2024:	€ 2.430.864,82
Netto Schuldendienst (nach Abzug Ersätze)	€ 2.235.394,42
Schuldenstand zum 31.12.2024:	€ 5.803.856,88

Die außer- und überplanmäßigen Abweichungen im Rechnungsabschluss 2024 werden an Hand der beigeschlossenen Nachweise vom Kassenverwalter vorgetragen und erläutert.

Debatte:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Der Rechnungsabschluss 2024 samt den erforderlichen Nachweisen und Übersichten wird wie vorliegenden ohne Änderung einstimmig genehmigt.

Der Bericht des Prüfungsausschusses wird zur Kenntnis genommen.

Die außer- und überplanmäßigen Abweichungen werden genehmigt, es sind nur solche Abweichungen von den VA-Beträgen zu erläutern, die die Dotierung der jeweiligen Haushaltsstelle um mehr als 50 % über- bzw. unterschreiten, zusätzlich gilt ein Mindestbetrag von € 10.000,-.

Mündl. ,einst.

7) Schulbelange

a) Schulgemeinde Krumbach – Bericht und Beschlussfassung über die Zustimmung zum sprengelfremden Schulbesuch und für ein freiwilliges 11. Schuljahr

Die Familie Reinhard und Birgit Schützenhofer, Außeraigen 31, 2870 Aspangberg-St.Peter, ersuchen um Zustimmung für ein freiwilliges 11. Schuljahr in der ASO Krumbach, für ihren Sohn Jakob Schützenhofer. Da dieses für seine persönliche Entwicklung und die Festigung sowie Erweiterung seiner schulischen Leistungen sehr wichtig wäre.

Jakob Schützenhofer besucht auf Grund seiner persönlichen Bedürfnisse mit Zustimmung der Gemeinde Aspangberg-St.Peter die ASO Krumbach. Herr Bürgermeister Brunner spricht sich deshalb dafür aus, dass man dem weiterführenden sprengelfremden Schulbesuch, insbesondere dem freiwilligen 11. Schuljahr zustimmt.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Dem sprengelfremden Schulbesuch und dem freiwilligen 11. Schuljahr von Jakob Schützenhofer, geb. 20.11.2008, Außeraigen 31, 2870 Aspangberg-St. Peter in der ASO Krumbach wird zugestimmt.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.
Debatte in der Gemeinderatssitzung:
Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Dem sprengelfremden Schulbesuch und dem freiwilligen 11. Schuljahr von Jakob Schützenhofer, geb. 20.11.2008, Außeraigen 31, 2870 Aspangberg-St. Peter in der ASO Krumbach wird zugestimmt.

Mündl.,einst.

8) Mehrzweckgebäude Aspangberg-St.Peter

a) Musikerheim – Bericht und Beschlussfassung über eine Nutzungsvereinbarung mit dem Musikverein Aspangberg-St.Peter

Nach langem ist es nun endlich gelungen eine Einigung mit dem Musikverein über die Nutzungsvereinbarung für das neugestaltete Musikerheim im Mehrzweckgebäude Aspangberg-St.Peter, Hoffeld 152/2 zu erreichen. In einer gemeinsamen Arbeitsbesprechung des Gemeindevorstandes der Gemeinde Aspangberg-St.Peter (Bürgermeister Bernhard Brunner, Vizebgm. Reinhard Haiden, GfGR Ing. Anton Strobl, GfGR Ing. Ernst Fischer), Amtsleiter Markus Bauer und den Vertretern des Musikvereins Aspangberg-St.Peter, Obmann Johann Geyer, dem designierten Obmann Nicolas Kuntner, Schriftführer Anton Karlinger und Kassier Franz Ehrenhöfer wurden die westlichen Grundzüge und Inhalte der nun vorliegenden Nutzungsvereinbarung erarbeitet. In kleinerer Runde hat man in der Besprechung am 06.02.2025 zwischen den zuvor genannten Vertretern des Musikvereins und Herrn Bürgermeister Brunner und Herrn Amtsleiter Bauer kleinere Vertragsdetails formaler Natur besprochen und nachgebessert.

Die nun zwischen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter und dem Musikverein Aspangberg-St.Peter abgeschlossene Vereinbarung gilt rückwirkend mit 01.01.2023 und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Beiden Vertragsteilen steht jedoch das Recht zu, die Nutzungsvereinbarung unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist zum Ende eines Kalenderjahres, ohne Angabe von Gründen zu kündigen.

Der jährliche zu bezahlende Bestandszins inkl. aller Betriebskosten wurde für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2027 mit € 4.500,-, zahlbar in 4 gleichen Teilbeträgen bis spätestens 5. Des Monats, in dem das Quartal beginnt, festgesetzt. Der Bestandszins ist in diesem Zeitraum nicht wertgesichert. Bis zum 31.12.2026 ist eine neue Vereinbarung über die Höhe des Bestandszinses ab 01.01.2028 zutreffen, andernfalls gilt der Nutzungsvertrag mit Ende 31.12.2027 als beendet und das Bestandsobjekt ist mit 31.12.2027 der Gemeinde zu übergeben.

Hinsichtlich der Erhaltung des Inventars hat man sich darauf geeinigt, dass die Inventargegenstände, die durch die Gemeinde angekauft wurden, im Rahmen der Nutzungsvereinbarung von der Gemeinde erhalten werden. Der vom Musikverein geleistete Beitrag von € 8.214,- (lt. Re. der Gemeinde v. 25.11.2021) für diverse Stühle und Tische wird zur Gänze von der Gemeinde übernommen, wodurch die gegenständlichen Einrichtungsgegenstände ins Eigentum der Gemeinde übergehen. Der vom Musikverein geleistete Rechnungsbetrag wird zur Gänze als Baukostenbeitrag des Musikvereins „verbucht“.

Weiters wurden im Vertrag die Bereiche festgelegt, die nur durch den Musikverein genutzt werden (Lager, Archiv/Büro, Küche), die Bereiche, die nach Absprache mit dem Musikverein auch durch die Gemeinde in Anspruch genommen werden dürfen (Musikprobenraum) und die Bereiche die von

der Gemeinde und durch die Gemeinde berechtigte Dritte genutzt werden. Man hat sich jedoch darauf verständigt, dass man den Musikverein über die Nutzung im Gemeinde Bereich informiert, damit es zu keine eventuellen Nutzungskonflikten kommt.

Das vom Musikverein eingebrachte Inventar ist nicht Gegenstand der Vereinbarung und unterliegt in der Erhaltung zur Gänze dem Musikverein. Eventuelle Schäden durch Dritte sind direkt mit den Verursachern abzuklären bzw. bei diesen geltend zu machen.

Die Nutzungsvereinbarung mit sämtlichen Beilagen liegt dem Gemeindevorstand und dem Gemeinderat zur Durchsicht vor.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine speziellen Wortmeldungen.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Der vorliegenden Nutzungsvereinbarung über das Musikerheim im Mehrzweckgebäude Aspangberg-St.Peter, Hoffeld 152/2, 2870 Aspangberg-St.Peter, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Aspangberg-St. Peter, Sonneck 4, 2870 Aspangberg-St.Peter als Bestandsgeberin einerseits und dem Musikverein Aspangberg-St.Peter, Hoffeld 152/2, 2870 Aspangberg-St.Peter als Nutzungsberechtigter anderseits mit Wirkung ab 01.01.2023 wird zugestimmt.

Der jährliche zu bezahlende Bestandszins inkl. aller Betriebskosten wird für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2027 mit € 4.500,-, zahlbar in 4 gleichen Teilbeträgen bis spätestens 5. Des Monats, in dem das Quartal beginnt, festgesetzt. Der Bestandszins ist in diesem Zeitraum nicht wertgesichert. Bis zum 31.12.2026 ist eine neue Vereinbarung über die Höhe des Bestandszinses ab 01.01.2028 zutreffen, andernfalls gilt der Nutzungsvertrag mit Ende 31.12.2027 als beendet und das Bestandsobjekt ist mit 31.12.2027 der Gemeinde zu übergeben.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.
Debatte in der Gemeinderatssitzung:
Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Der vorliegenden Nutzungsvereinbarung über das Musikerheim im Mehrzweckgebäude Aspangberg-St.Peter, Hoffeld 152/2, 2870 Aspangberg-St.Peter, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Aspangberg-St. Peter, Sonneck 4, 2870 Aspangberg-St.Peter als Bestandsgeberin einerseits und dem Musikverein Aspangberg-St.Peter, Hoffeld 152/2, 2870 Aspangberg-St.Peter als Nutzungsberechtigter anderseits mit Wirkung ab 01.01.2023 wird zugestimmt.

Der jährliche zu bezahlende Bestandszins inkl. aller Betriebskosten wird für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2027 mit € 4.500,-, zahlbar in 4 gleichen Teilbeträgen bis spätestens 5. Des Monats, in dem das Quartal beginnt, festgesetzt. Der Bestandszins ist in diesem Zeitraum nicht wertgesichert. Bis zum 31.12.2026 ist eine neue Vereinbarung über die Höhe des Bestandszinses ab 01.01.2028 zutreffen, andernfalls gilt der Nutzungsvertrag mit Ende 31.12.2027 als beendet und das Bestandsobjekt ist mit 31.12.2027 der Gemeinde zu übergeben.

Mündl.,einst.

b) Gastro- und Veranstaltungsbereich – Bericht und Debatte über die Nutzungssituation

Die Familie Petronijevic hat mit Ende Jänner 2025 den Gastro- und Veranstaltungsbereich im Mehrzweckgebäude Aspangberg-St. Peter wieder an die Gemeinde zurückgegeben. Das Pachtverhältnis wurde im beiderseitigen Einvernehmen mit 31.01.2025 aufgelöst.

Es ist der Familie Petronijevic leider nicht gelungen in der „Gastronomieszene“ in Aspang und um Umgebung Fuß zu fassen. Man hat es leider nicht geschafft durch ein entsprechendes Angebot eine ausreichende Frequentierung zu erreichen. Bereits zum Beginn der Öffnung sind leider zahlreiche Fehler gemacht worden, die zu einem nachteiligen Ruf des Lokals geführt haben. Auch der Bereich der Bewerbung und Marketing wurde von den Betreibern nicht wirklich nachhaltig forciert. Seitens der Gemeindevertretung hat man diesbezüglich immer wieder versucht positiv auf den Gastronomen einzuwirken, leider mit nur geringem Erfolg. Alles in Allen war die Besucherfrequenz dauerhaft zu niedrig bzw. ist diese stetig rückläufig gewesen, wodurch ein gewinnbringender Betrieb nicht möglich war. Somit hat man den zweiten Pächter für das Gemeindelokal verloren.

Da es in der Gastronomie generell schwierig ist hinsichtlich Betreiber und Personal jemanden vernünftigen zu finden wird es wahrscheinlich durch die zweite Lokalschließung nicht leichter werden einen passenden Pächter zu finden.

Da in der Region mehrere Gemeinden das gleiche Problem haben (Gemeinde Feistritz – „Burgkeller“, Gemeinde Kirchberg am Wechsel – „Gasthaus zur Linde“) hat Herr Carl-Peter Echtermeijer, vom Tourismusmanagement der Wiener Alpen, zuständig für die Region Wechselland, seine fachliche bzw. die generelle Unterstützung der Wiener Alpen bei der Suche eines Betreibers und zur Entwicklung eines nachhaltigen Betriebskonzeptes angeboten.

Herr Echtermeijer hat sich die Situation vor Ort angesehen und hat für den Gastro- und Veranstaltungsbereich im Mehrzweckgebäude eine Grundlage für eine Gastronomiekonzept erstellt. Herr Echtermeijer würde die Gemeinde auch bei der Ausschreibung beraten und auch einen zukünftigen Betreiber bei den ersten Schritten mit fachlichem Rat unterstützen.

Die Grundsätzliche Ausrichtung sollte hin zu einem gut bürgerlichen Gasthaus mit einer Küche stark regionalen Speisekarte gehen. Im vorliegenden Konzept wurden auch einige Vorschläge für eine Speisenkartenzusammenstellung erarbeitet.

Lt. Herrn Echtermeijer ist es wichtig bzw. notwendig, dass die Gemeinde die grundsätzliche Ausrichtung des Gastronomiebetriebes schon bei der Pächtersuche vorgibt, damit sich eine entsprechende Bewerberklientel ergibt. Dazu sollten von der Gemeinde die grundsätzliche Lokaleinrichtung vorgegeben bzw. umgesetzt werden und der Name und das Marken/Logo-Designe zwingend festgelegt werden.

Grundsätzlich ist diesen Ausführungen zuzustimmen, jedoch ergibt sich hieraus ein entsprechender Finanzbedarf für die Gemeinde. Das Projekt ist finanztechnisch mit Ende 2024 abgeschlossen worden. Es stehen praktisch keine Finanzmittel für dieses Projekt im Jahr 2025 mehr zur Verfügung. Sollte man hier Maßnahmen umsetzen, dann müssen an anderer Stelle die entsprechenden Geldmittel eingespart werden.

In den nächsten Wochen wird man mit Herrn Echtermeijer die genau erforderlichen Maßnahmen und weiteren Schritte planen um eine Entscheidungsgrundlage für die Gemeinde zuschaffen.

Das „Gastronomiekonzept“ von Herrn Echtermeijer liegt dem Gemeindevorstand und dem Gemeinderat zur Einsicht vor.

<u>Debatte in der Vorstandssitzung</u>:

Keine spezielle Wortmeldung.

<u>Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat</u>:

Kenntnisnahme des Berichtes.

<u>Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:</u>

Nach der Gemeindevorstandssitzung hat sich Herr Martin Hlavka aus Zöbern bei Herrn Vizebürgermeister Haiden bzw. bei Herrn Bürgermeister Brunner gemeldet. Herr Hlavka hat einen

möglichen Interessenten für das Lokal der Gemeinde Aspangberg-St.Peter. Am Freitag, den 14.03.2025 hat man sich mit Herrn Hlavka, dem Wirtshausinteressenten und einigen Vertretern der Gemeinde Aspangberg-St.Peter (Bürgermeister Brunner, Vizebürgermeister Haiden, GfGR Ing. Strobl, GfGR Pretsch, GfGR Nöhrer) die gegenständlichen Räumlichkeiten vor Ort angesehen und einige betriebs- und kostentechnische Fragen abgeklärt. Der Interessent stammt aus Afghanistan und ist 2017 nach Österreich gekommen. Er ist seitdem in Kärnten in mehreren Gastronomiebetrieben tätig gewesen und hat auch die Lehre zum Restaurantfachmann abgeschlossen. Herr Hlavka ist sehr überzeugt von seinem „Schützling" und ist der Meinung, dass dieser für die Führung eines Gasthauses geeignet wäre. Herr Hlavka hat auch seine persönliche Unterstützung zugesichert. Weiters könnte man sich Unterstützung seitens der Wirtschaftskammer Vertretung, Herrn Peter Pichler (Gasthaus Pichler in Petersbaumgarten), erwarten. Im Gespräch hat sich der Interessent eher wortkarg gezeigt bzw. sind seine Deutschkenntnisse nicht auf höchstem Niveau.
Herr Bürgermeister Brunner äußert deshalb gewisse Bedenken, inwieweit hier wirklich die Eignung zu einer selbständigen Führung eines Gastronomiebetriebes vorliegt. Fraglich ist auch die tatsächliche Unterstützung von Herrn Hlavka und Herrn Pichler. In einem ersten Gespräch mit Herrn Pichler und Herrn Bürgermeister Brunner, hat dieser nicht ganz so positiv geklungen wie Herr Hlavka.
Herr Bürgermeister Brunner schlägt vor, dass man sich das „Angebot" von Herrn Hlavka mit Herrn Echtermeijer von den Wiener Alpen näher ansieht, um dann ev. eine Entscheidung zu treffen.
Debatte in der Gemeinderatssitzung:
Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Zustimmende Kenntnisnahme des Berichtes. *Mündl.,einst.*

9) Grundbesitzbelange / Bau- und Erhaltung öffentlicher Wege und Straßen

a) Öffentliches Gut – Güterweg Mitteregg – Bericht, Debatte und Beschlussfassung über die Abtretung einer Teilfläche (KG Großes Amt)

Die Liegenschaftseigentümerin der Liegenschaft Gstk. 824/3, KG Großes Amt, Mitteregg 76, Frau Rosemarie Bierbaumer, ist an die Gemeinde mit der Anfrage herangetreten, ob die Gemeinde ein ca. 70 bis 100 m² großes Teilstück des angrenzenden öffentlichen Gutes der Gemeinde Aspangberg-St.Peter an Sie abtreten/verkaufen würde. Die gegenständliche öffentliche Verkehrsfläche weist im betroffenen Bereich eine Gesamtbreite von rd. 6,5 m auf, davon stellen ca. 3 m die asphaltierte Fahrbahnfläche da, der Rest ist Bankett bzw. ein Grünstreifen. Der an die Liegenschaft Mitteregg 76 angrenzende Grünstreifen wird von der Liegenschaftseigentümerin mitgenutzt (Hecke, Rassenfläche usw.), deshalb hätte sie Interesse, dass diese Teilfläche in ihr Eigentum übergeht.

Aus derzeitiger Sicht besteht für die Gemeinde Aspangberg-St.Peter kein Bedarf für die Restflächen abseits der Fahrbahn. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass in Zukunft diese „Freiflächen" im Zuge eines Siedlungsausbaues für einen Ausbau der Straßenanlage benötigt werden. Auch die ev. Verlegung von Infrastruktureinrichtungen wie Glasfaserleitungen o.ä. kann aus jetziger Sicht nicht ausgeschlossen werden.

Deshalb spricht sich Herr Bürgermeister Brunner dafür aus, dass man die gegenständliche Teilfläche nicht aus dem Eigentum der Gemeinde Aspangberg-St.Peter bzw. dem öffentlichen Gut abtritt. Da man die Fläche jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht als öffentliche Fläche benötigt, schlägt Herr Bürgermeister Brunner vor, dass man Frau Bierbaumer einen, zwar jederzeit kündbaren, aber grundsätzlich unbefristeten Nutzungsvertrag anbietet.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Zustimmende Kenntnisnahme des Berichts.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Im Gemeinderat ergibt sich eine kurze Debatte über die möglichen Vor- und Nachteile bei einer Abtretung bzw. bei einer Nutzungsüberlassung. Wie aus dem Orthofoto ersichtlich dürfte der Grenzverlauf im Bereich des von Frau Bierbaumer errichteten Carports in der Natur nicht ganz mit dem Kataster übereinstimmen. Sowohl das Grundstück von Frau Bierbaumer als auch das Grundstück der Gemeinde befinden sich jedoch nicht im Grenzkataster, wodurch der Grenzverlauf nicht zur Gänze gesichert ist. Eine ev. erforderliche Grenzsicherstellung im Bereich des Carports sollte aus baurechtlicher Sicht geprüft werden bzw. sollte dieser bei Erforderlichkeit zugestimmt werden. Die Anfallenden Kosten hierfür sind von Frau Bierbaumer zu tragen.

Beschluss:

Zustimmende Kenntnisnahme des Berichtes.

Seitens der Gemeinde wird für das gegenständliche Teilstück eine Nutzungsvereinbarung für Frau Bierbaumer erstellt. Diese ist dem Gemeinderat vorzulegen und durch diesen zu beschließen.

Einer ev. geringfügigen Grenzkorrektur zwischen dem Grundstück von Fau Bierbaumer und dem öffentlichen Gut der Gemeinde Aspangberg-St.Peter im Bereich des von Frau Bierbaumer errichteten Carport wird zugestimmt. Die ev. hierfür anfallenden Kosten sind von Frau Bierbaumer zutragen.

Mündl.,einst.

b) Güterwegerhaltung - Berichte und Beschlussfassung über das Güterwegeerhaltungsprogramm 2025

Lt. Mitteilung der Fachabteilung Güterwege bzw. der Abteilung Gemeinden steht der Gemeinde Aspangberg-St.Peter für 2025 eine förderbare gesamtbaukostensumme von € 40.000,- im Rahmen des Güterwegerhaltungsprogrammes des Landes NÖ zur Verfügung.

In Absprache mit dem Fachberater der Fachabteilung Güterwege, Herrn Baumgartner, hat Herr Viezebürgermeister Haiden das Erhaltungsprogramm bzw. die detaillierten Erhaltungsmaßnahmen für das Jahr 2025 erstellt:

• Güterweg Speiserhof	selektive Oberflächensanierung	€ 3.000,-
• Güterweg Inneraigen	selektive Oberflächensanierung und Sanierung von Wurzeleinwüchsen	€ 29.000,-
• Güterweg Kornfeld	Sanierung von Wurzeleinwüchsen	€ 5.000,-
• Restkosten Erhaltung 2024 GW Inneraigen		€ 3.000,-

Mit der Ausschreibung und Vergabe der Leistungen soll die Fachabteilung Güterwege betraut werden.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Dem Güterwegerhaltungsprogramm 2025 wird im beschriebenen Umfang zugestimmt. Mit der Ausschreibung und Vergabe der erforderlichen Leistungen wird die Fachabteilung Güterwege betraut.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.
Debatte in der Gemeinderatssitzung:
Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Dem Güterwegerhaltungsprogramm 2025 wird im beschriebenen Umfang zugestimmt. Mit der Ausschreibung und Vergabe der erforderlichen Leistungen wird die Fachabteilung Güterwege betraut.

Mündl.,einst.

c) *Sportanlage Mariensee – Bericht und Beschlussfassung über einen Bestandsvertrag mit dem USC Mariensee (Verlängerung)*

Berichterstattung im Gemeinderat:

Der zwischen dem USC-Mariensee und der Gemeinde Aspangberg-St.Peter bestehende Bestandsvertrag über die „Weitergabe“ der durch die Gemeinde gepachteten Grundstücke zur Nutzung als Sportanlage für den USC-Mariensee aus dem Jahr 2008 ist bereits im Jahr 2022 abgelaufen und sollte dringend erneuert werden.

Der neue Bestandsvertrag wurde inhaltlich ident zum bestehenden bzw. abgelaufenen Vertrag erstellt. Der Vertragsentwurf wurde bereits mit den beiden betroffenen Grundstückseigentümern Herrn DI Thomas Schenker und Herrn Eduard Reiterer abgestimmt.

Das Bestandsverhältnis wird mit 01.01.2025 verlängert und endet mit 31.12.2040. Die Überlassung des Bestandsgegenstandes an den USC-Mariensee erfolgt endgeldlos, wobei es als wohlverstanden gilt, dass sämtliche Kosten für den Erhalt und den Betrieb der Sportanlage vom USC-Mariensee zutragen sind.

Der Entwurf des Bestandsvertrages liegt dem Gemeinderat zur Einsicht vor.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Dem vorliegenden Bestandsvertrag abgeschlossen zwischen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter, als Bestandsgeberin einerseits und dem Sportclub SC Mariensee als Bestandsnehmerin anderseits unter Beitritt von Herrn DI Thomas Schenker und Herrn Eduard Reiterer zum Erhalt und Betrieb der Sportanlage in Mariensee wird zugestimmt.

Das Bestandsverhältnis wird mit 01.01.2025 verlängert und endet mit 31.12.2040. Die Überlassung des Bestandsgegenstandes an den USC-Mariensee erfolgt endgeldlos, wobei es als wohlverstanden gilt, dass sämtliche Kosten für den Erhalt und den Betrieb der Sportanlage vom Sportclub SC Mariensee zutragen sind.

Mündl.,einst.

d) *Spielplatz Mariensee – Bericht und Beschlussfassung über einen Bestandsvertrag für die Gemeinde Aspangberg-St. Peter (Verlängerungen)*

Berichterstattung im Gemeinderat:

Der zwischen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter und Herrn DI Thomas Schenker (damals noch DI Stefan Schenker) bestehende Bestandsvertrag über die Nutzung einer Teilfläche des Gstk.Nr. 996, KG Neuwald für die Errichtung, den Erhalt und Betrieb eines Spielplatzes in Mariensee aus dem Jahr 2008 ist bereits im Jahr 2022 abgelaufen und sollte dringend erneuert werden. Ungeachtet dessen wurde der Bestandszins von der Gemeinde Aspangberg-St. Peter jährlich entrichtet.

Der neue Bestandsvertrag wurde inhaltlich ident zum bestehenden bzw. abgelaufenen Vertrag erstellt bzw. an den bestehenden Vertrag für den Spielplatz in St. Peter am Wechsel angepasst. Der Vertragsentwurf wurde bereits mit Herrn DI Thomas Schenker abgestimmt.

Das Bestandsverhältnis wird mit 01.01.2025 verlängert und endet mit 31.12.2040. Für die Überlassung des Bestandsgegenstandes wird ein Bestandszins von € 0,40 pro m², wertgesichert mit dem Verbraucherpreisindex 2010, vereinbart, wobei es als wohlverstanden gilt, dass sämtliche Kosten für den Erhalt und den Betrieb des Spielplatzes von der Gemeinde Aspangberg-St.Peter zutragen sind.

Der Entwurf des Bestandsvertrages liegt dem Gemeinderat zur Einsicht vor.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Dem vorliegenden Bestandsvertrag abgeschlossen zwischen Herr DI Thomas Schenker, Mariensee 62, 2870 Aspangberg-St.Peter, als Bestandsgeber einerseits und der Gemeinde Aspangberg-St.Peter als Bestandsnehmerin anderseits wird zugestimmt.

Das Bestandsverhältnis wird mit 01.01.2025 verlängert und endet mit 31.12.2040. Für die Überlassung des Bestandsgegenstandes wird ein Bestandszins von € 0,40 pro m², wertgesichert mit dem Verbraucherpreisindex 2010, vereinbart, wobei es als wohlverstanden gilt, dass sämtliche Kosten für den Erhalt und den Betrieb des Spielplatzes von der Gemeinde Aspangberg-St.Peter zutragen sind.

Mündl.,einst.

e) *Parkplatz und Fußweg Ortsbereich Mariensee - Bericht und Beschlussfassung über einen Pachtvertrag für die Gemeinde Aspangberg-St. Peter (Verlängerungen)*

Berichterstattung im Gemeinderat:

Der zwischen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter und Herrn DI Thomas Schenker (damals noch DI Stefan Schenker) bestehende Pachtvertrag über die Nutzung von Teilflächen der Gstk.Nr. 777/1, 777/2, 995 und 996, KG Neuwald für die Errichtung, den Erhalt und Betrieb eines Parkplatzes und eines Fußweges in Mariensee aus dem Jahr 1998 ist bereits im Jahr 2012 abgelaufen und sollte dringend erneuert werden. Ungeachtet dessen wurde der Pachtzins von der Gemeinde Aspangberg-St. Peter jährlich entrichtet.

Der neue Pachtvertrag wurde inhaltlich ident zum bestehenden bzw. abgelaufenen Vertrag erstellt bzw. an den Vertrag für den Spielplatz in Mariensee angepasst. Der Vertragsentwurf wurde bereits mit Herrn DI Thomas Schenker abgestimmt.

Das Pachtverhältnis wird mit 01.01.2025 verlängert und endet mit 31.12.2040. Für die Überlassung des Pachtgenstandes wird ein Pachtzins von € 0,40 pro m², wertgesichert mit dem Verbraucherpreisindex 1996, vereinbart, wobei es als wohlverstanden gilt, dass sämtliche Kosten für den Erhalt und den Betrieb des Parkplatzes und des Fußweges von der Gemeinde Aspangberg-St.Peter zutragen sind.

Der Entwurf des Bestandsvertrages liegt dem Gemeinderat zur Einsicht vor.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Dem vorliegenden Pachtvertrag abgeschlossen zwischen Herr DI Thomas Schenker, Mariensee 62, 2870 Aspangberg-St.Peter, als Verpächter einerseits und der Gemeinde Aspangberg-St.Peter als Pächterin andererseits wird zugestimmt.

Das Pachtverhältnis wird mit 01.01.2025 verlängert und endet mit 31.12.2040. Für die Überlassung des Pachtgenstandes wird ein Pachtzins von € 0,40 pro m², wertgesichert mit dem Verbraucherpreisindex 1996, vereinbart, wobei es als wohlverstanden gilt, dass sämtliche Kosten für den Erhalt und den Betrieb des Parkplatzes und des Fußweges von der Gemeinde Aspangberg-St.Peter zutragen sind.

Mündl.,einst.

10) Wasserversorgungsanlagen

a) WVA Aspangberg-St. Peter, BA 12 Erweiterung Königsberg – Bericht und Beschlussfassung über die vorbehaltlose Annahme der Zusicherung von Fördermitteln des NÖ Wasserwirtschaftsfonds

Mit Schreiben vom 13.02.2025 hat der NÖ Wasserwirtschaftsfonds der Gemeinde Aspangberg-St. Peter mitgeteilt, dass für das Projekt Wasserversorgungsanlage Aspangberg-St. Peter, Erweiterung Königsberg, Bauabschnitt 12, Fördermittel aus dem NÖ Wasserwirtschaftsfonds zugesichert werden.

Bei vorläufig förderbaren Gesamtinvestitionskosten von € 246.000,- wird eine vorläufige Gesamtförderung im Ausmaß von € 95.348,- gewährt und zugesichert.

Sämtliche Förderunterlagen liegen dem Gemeindevorstand und in weiterer Folge dem Gemeinderat zur Durchsicht vor.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Die Gemeinde Aspangberg-St. Peter erklärt die vorbehaltlose Annahme der Zusicherung des NÖ Wasserwirtschaftsfonds vom 23. Jänner 2025, WWF-50116012/2 für den Bau der Wasserversorgungsanlage Aspangberg-St. Peter, Erweiterung Königsberg, Bauabschnitt 12.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Die Gemeinde Aspangberg-St. Peter erklärt die vorbehaltlose Annahme der Zusicherung des NÖ Wasserwirtschaftsfonds vom 23. Jänner 2025, WWF-50116012/2 für den Bau der Wasserversorgungsanlage Aspangberg-St. Peter, Erweiterung Königsberg, Bauabschnitt 12.

Mündl.,einst.

b) *WVA Aspangberg-St.Peter, BA 12 Erweiterung Königsberg – Bericht und Beschlussfassung über die vorbehaltlose Annahme des Fördervertrages des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH*

Mit Schreiben vom 07.01.2025 hat die Kommunalkredit Public Consulting GmbH der Gemeinde Aspangberg-St. Peter für das Projekt Wasserversorgungsanlage Aspangberg-St. Peter, Erweiterung Königsberg, Bauabschnitt 12, den Fördervertrag für die Fördermittel aus der Umweltförderung des Bundes übermittelt.

Bei vorläufig förderbaren Gesamtinvestitionskosten von € 246.000,- wird eine vorläufige Gesamtförderung im Ausmaß von € 61.926,- gewährt. Die Auszahlung erfolgt in Form von Bauphasen- und Finanzierungszuschüssen.

Sämtliche Förderunterlagen liegen dem Gemeindevorstand und in weiterer Folge dem Gemeinderat zur Durchsicht vor.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Der Fördernehmer Gemeinde Aspangberg-St.Peter erklärt die vorbehaltlose Annahme des Fördervertrages vom 19.12.2024, Antragsnummer C305688, betreffend die Gewährung eines Bauphasen- und Finanzierungszuschusses für die Wasserversorgungsanlage BA 12 Erweiterung Königsberg.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Der Fördernehmer Gemeinde Aspangberg-St.Peter erklärt die vorbehaltlose Annahme des Fördervertrages vom 19.12.2024, Antragsnummer C305688, betreffend die Gewährung eines Bauphasen- und Finanzierungszuschusses für die Wasserversorgungsanlage BA 12 Erweiterung Königsberg.

Mündl.,einst.

11) Abwasserbeseitigung

a) *Abwasserbeseitigungsanlage Aspangberg/Mariensee/St.Peter – Bericht, Debatte und Beschlussfassung über die Änderung der Kanalabgabenordnung ab 01.07.2025 (Kanalbenützungsgebühr)*

Wie bereits zum Tagesordnungspunkt „Rechnungsabschuss 2024“ berichtet kann der Gebührenhaushalt für die Abwasserentsorgung 2024 nicht ausgeglichen abgeschlossen werden. Trotz erfolgter Gebührenanpassung mit Wirkung ab 01.01.2024 besteht unter Berücksichtigung einmaliger Ausgaben und Einnahmen ein Defizit von rd. € 40.000,- bis € 50.000,-.

In Anbetracht der generell angespannten Finanzlage der Gemeinde besteht hierzu dringender Handlungsbedarf. Auf Grundlage sinkender Zinsen, und unter Annahme eines durchschnittlichen Erhaltungsaufwandes, ist zwar für den Voranschlag 2025 kein Abgang zu erwarten bzw. könnt eine leichter Überhang erzielt werden. Eine Kompensation des Abganges aus dem Jahr 2024 ist jedenfalls nicht zu erwarten.

Herr Bürgermeister Brunner und der Kassenverwalter, Amtsleiter Bauer, sprechen sich deshalb für eine Anpassung der Kanalbenützungsgebühren noch im laufenden Finanzjahr 2025 aus. So sollte der Einheitssatz für die Kanalbenützungsgebühren von derzeit € 3,- pro m² Berechnungsfläche auf € 3,20 pro m² Berechnungsfläche angepasst werden. Lt. vorliegendem Betriebsfinanzierungsplan auf Basis des Voranschlages 2025 würde sich somit ein Überhang von rd. € 41.000,- ergeben, der auf Grund der halbjährlichen Anpassung im Jahr 2025 zur Hälfte wirksam würde.

Weitere Anpassungsschritte für das Jahr 2026 können nicht ausgeschlossen werden. Das sinkende Zinsniveau bringt zwar eine gewisse Entspannung mit sich, der Instandhaltungsaufwand durch den Betrieb von zwei eigenen Kläranlagen, zusätzlich zur Verbandskläranlage des Abwasserverbandes Aspang-Feistritz, ist jedoch auf Grund des Anlagenalters stetig steigend. Die bei der Errichtung der beiden Anlagen angewandten Fördergrundsätze des NÖ Wasserwirtschaftsfonds, dass die eigenen Kläranlagen günstiger sind als der Anschluss an den Verband, bewahrheiten sich in der Praxis leider nicht. Zumal die Instandhaltungszeiträume von 40 Jahren, zwar für den Kanal zutreffen mögen, jedoch im Bereich der technischen Anlagen der Kläranlagen viel zu hoch angesetzt sind.

Da der Instandhaltungsbedarf in den nächsten Jahren noch weiter steigen wird wäre es ideal, wenn es gelingen würde, wie im Bereich der Wasserversorgung, für den Bereich der Abwasserentsorgung einen „Rücklagenpolster“ aufzubauen.

Der Betriebsfinanzierungsplan VA 2025, der Auszug aus dem Rechnungsergebnis 2024, sowie der Verordnungsentwurf liegen dem Gemeindevorstand und in weiterer Folge dem Gemeinderat zur Durchsicht vor.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Es kommt zu einer kurzen angeregten Diskussion unter den Gemeindevorstandsmitgliedern. Man ist jedoch rasch einig, dass man sich ein „Zuwarten“ auf ein mögliches positives Ergebnis zum Abschluss des Finanzjahres 2025 nicht leisten kann.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Die Kanalbenützungsgebühren für den Mischwasser-, Schmutzwasser- und Schmutz-/Regenwasserkanal der Abwasserbeseitigungsanlagen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter sollen mit Wirkung von 01.07.2025 von € 3,- pro m² Berechnungsfläche auf € 3,20 pro m² Berechnungsfläche angepasst werden. Der Gemeinderat hat hierzu die entsprechende Verordnung zu erlassen.

Hinsichtlich der weiteren Kanalgebühren und -abgaben sind keine Anpassungen vorzunehmen.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Aspangberg-St.Peter verordnet:

KANALABGABENORDNUNG

für die öffentlichen Kanalanlagen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter

§ 5

Kanalbenützungsgebühren
für den Mischwasser-, Schmutzwasser-

und Schmutz-/Regenwasserkanal

1. *Die Kanalbenützungsgebühren sind nach den Bestimmungen des § 5 des NÖ. Kanalgesetzes 1977 zu berechnen.*
2. *Zur Berechnung der laufenden Gebühren für die Benützung der öffentlichen Kanalanlage (Kanalbenützungsgebühr) wird*

   a) beim Mischwasserkanal der Einheitssatz mit ***€ 3,20***

   b) beim Schmutzwasserkanal der Einheitssatz mit ***€ 3,20***

   c) beim Schmutz- und Regenwasserkanal (Trennsystem)

   der Einheitssatz mit ***€ 3,20***

   festgesetzt.

§ 9

Schlussbestimmung

1. *Die Änderung des § 5 Kanalbenützungsgebühren für den Mischwasser-, Schmutzwasser- und Schmutz-/Regenwasserkanal wird mit 01.07.2025 rechtswirksam.*
2. *Auf Abgabentatbestände für Kanalbenützungsgebühren, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung verwirklicht wurden, bzw. erfolgten, sind die bis dahin geltenden Abgaben- und Gebührensätze anzuwenden.*

Mündl., einst.

12) Allgemeine Berichte und Berichte aus der letzten Vorstandssitzung und aus Ausschuss-Sitzungen

Berichte Bürgermeister Brunner:

Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee (Erlebnisalm GmbH) - Personalüberlassung: Wie den Gemeinderatsmitgliedern bekannt, war unser jetziger Bauhofmitarbeiter. Herr Siegfried Kronaus, vor seiner Tätigkeit bei der Gemeinde Aspangerg-St.Peter als Betriebsleiter bei der Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee, Erlebnisalm GmbH, tätig. In den Wintermonaten ist Herr Kronaus, soweit es die Arbeitssituation im Gemeindebereich erlaubt, als Aushilfspistengerätfahrer tätig. Nun ist man seitens der Geschäftsführung der Erlebnisalm GmbH an Herrn Bürgermeister Brunner herangetreten, ob Herr Kronaus, speziell in den Sommermonaten, die teilweise Tätigkeit als Betriebsführer übernehmen könnte. Man würde der Gemeinde sogar „Ersatzpersonal“ zur Verfügung stellen. Herr Bürgermeister Brunner hat das Angebot der Erlebnisalm abgelehnt. Eine Kombination beider Tätigkeiten erscheint der Gemeindevertretung nicht zufriedenstellen für beide Seiten möglich bzw. besteht von Herrn Kronaus kein Interesse für die Übernahme einer Betriebsleitertätigkeit bei der Erlebnisalm GmbH.

Pfarre St. Peter am Wechsel – 60-igster Geburtstag von Herrn Pfarrer Orgelmeister: Am 16.03.2025 wird man in der Pfarre St. Peter den 60-igsten Geburtstag von Herrn Pfarrer Orgelmeister feiern. Herr Bürgermeister Brunner schlägt vor, dass man als kleines Geschenk der Gemeinde ein „Gemeinde-Gratulations-Kisterl“ übergibt. Herr Bürgermeister Brunner ersucht die Gemeinderäte aus der Pfarre St. Peter um Teilnahme bei der Gratulation.

Grüne Tonnen – Alt-Tonnenvergabe: Die Neuzuteilung der Restmüllbehälter ist zum Großteil abgeschlossen. Von den ehemaligen Grünen Tonnen (240l) sind rd. 80 Stück verblieben, die auf Grund geringfügiger Schäden, nicht mehr als Restmülltonne verwendet werden können. Tonnen ohne Schäden wurden als Restmülltonnen eingelagert, Tonnen die starke Schäden aufgewiesen haben wurden bereits über den Abfallwirtschaftsverband entsorgt. Herr Bürgermeister Brunner

schlägt vor, dass man diese Alt-Tonnen den Gemeindebürgern für einen kleinen Kostenbeitrag zur Verfügung stellt. Seitens des Gemeindevorstandes wurde ein Betrag von € 25,- inkl. Ust. pro Tonne vorgeschlagen. Für die Großraumbehälter (1.100l) wird man € 50,- inkl. Ust. verlangen. Man wird die Abverkaufs-Aktion auf der Homepage der Gemeinde, in der Gemeinde-App und in der Gemeinde-Wahts-App-Gruppe bewerben.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Zustimmende Kenntnisnahme der Berichte (sofern beim jeweiligen Punkt keine gesonderte Beschlussfassung erfolgt ist).

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Berichte Bürgermeister Brunner:

Musikschulverband Aspang: Die Richtlinien zur Förderung des Musikschulwesens werden derzeit vom Land Niederösterreich überarbeitet. Hinkünftig ist für die Förderung durch das Land eine wesentlich höhere Anzahl an Unterrichtsstunden erforderlich. Diese wird man in der Musikschule Aspang nicht erreichen. Da die Umliegenden Musikschulen wie Kirchberg, Edlitz, Warth und so weiter mit demselben Problem konfrontiert sind laufen derzeit die Gespräche in welchen Umfang man sich eine Kooperation bzw. Zusammenlegung der Musikschulen vorstellen kann. Für die Musikschule Aspang wird die Zusammenarbeit mit den Musikschulen Mönichkirchen, Kirchberg am Wechsel, Zöbern und Edlitz am wahrscheinlichsten sein. Gemeinsam würde man ein förderbare Sundenzahl von rd. 450 Stunden erreichen. Es gibt jedoch noch zahlreiche Details die hierfür abgeklärt werden müssen. Ein Problem wird sicher die gemeinsame Schulgeldfestsetzung sein. Die Musikschule Aspang zählt derzeit zu den günstigsten Musikschulen im Bezirk.

Kleinregion Wechselland – neuer Obmann: Obmann der Kleinregion Wechselland war bis zu den Gemeinderatswahlen, Herr Dr. Willibald Fuchs, nunmehr Bürgermeister a.D. von Kirchberg. Gemeinschaftlich ist man übereingekommen, dass das Amt des Obmanns der Kleinregion Wechselland wieder vom Bürgermeister der Gemeinde Kirchberg am Wechsel übernommen werden soll. Somit wurde Herr Bürgermeister Sebastian Paß zum neuen Obmann gewählt.

SC Aspang – neuer Obmann: Herr Bürgermeister Brunner berichtet, dass Herr Thomas Nix aus Aspangberg-St.Peter neuer Obmann des SC Aspang ist. Herr Bürgermeister Brunner findet das sehr erfreulich, somit besteht auch die Change, dass die Gemeinde Aspangberg-St.Peter besser im Sportclub vertreten ist und ev. in Entscheidungen eingebunden wird. Der SC Aspang ist für die Jugend in Aspang ein sehr wichtiger Anlaufpunkt. Derzeit trainieren rund 130 Kinder und Jugendliche beim SC Aspang.

ARGE Langlauf – kein Betrieb Winter 2024/25: Witterungsbedingt war in der heurigen Wintersaison an keinen Betreib der Langlaufloipe zu denken. Daraus wird sich ein gewisser Fehlbetrag ergeben, der von den ARGE Gemeinden zu tragen ist. Wie bereits mehrmals besprochen wird durch die zunehmend milderen Winter ein kostendeckender Betrieb der Loipe immer schwieriger.

Flurreinigung Frühjahr 2025: Herr Bürgermeister Brunner bedankt sich bei Herrn Umweltgemeinderat Karl Pretsch für die wiederkehrende Organisation der Flurreinigungsaktion in der Gemeinde Aspangberg-St.Peter. Die Flurreinigung findet am 12.04.2025 statt, Treffpunkt ist beim Gemeindeamt Aspangberg-St.Peter um 8 Uhr. Seitens der Gemeinde werden eine Jause und ein abschließendes Mittagessen im Gasthaus Bergland bereitgestellt. Herr Bürgermeister Brunner und Herrn GfGR Pretsch würde es sehr begrüßen wenn sich nicht nur die Kinder der Gemeinde zahlreich an der Aktion beteiligen sondern auch die Vertreter und Vertreterinnen des Gemeinderates.

Hoffeldfest 22.06.2025 – Kultur Aktiv - neue Organisation: Herr Bernhard Strobl macht die Organisation des Hoffeldfestes im Rahmen von Kultur Aktiv nicht mehr. Da es jedoch sehr schade wäre, wenn diese mittlerweile zur Tradition im Veranstaltungskalender gewordene, Veranstaltung nicht mehr stattfinden würde, hat sich Herr GfGR Karl Pretsch dazu bereit erklärt die Organisation für das Hoffeldfest 2025 zu übernehmen (nicht als Obmann). Die erste Organisationsbesprechung wird am 26.03.2025 um 19 Uhr im Mehrzweckgebäude am Hoffeld stattfinden. Herr GfGR Pretsch stellt sich nicht nur ein Fest für den Siedlungsbereich Hoffeld vor, vielmehr sollte es ein Fest für die gesamte Gemeinde Aspangberg-St.Peter werden. Eine aktive Teilnahme der Gemeinderatsmitglieder wäre wünschenswert.

Bericht Bürgermeister Brunner / Thomas Bauer (EEG Wexl-Strom):

Erneuerbaren Energiegemeinschaft Wexl-Strom – Bericht und Beteiligung der Gemeinde Aspangberg-St.Peter:

Herr Bürgermeister Brunner hat Herrn Thomas Bauer aus Mariensee zur heutigen Gemeinderatssitzung eingeladen mit dem Ersuchen die neu gegründete Energiegemeinschaft Wexl-Strom den Mitgliedern des Gemeinderates vorzustellen. Herr Bauer (Obmann) ist neben Herrn Franz Luef (Kassier) und Herrn DI Thomas Schenker (Schriftführer) einer der drei Initiatoren des Vereins „Energiegemeinschaft Wexl-Strom“ aus Mariensee.

Eine Energiegemeinschaft ist ein Zusammenschluss von Bürgern, Unternehmen oder Kommunen, die gemeinsam erneuerbare Energie erzeugen, nutzen und speichern. Ziel ist eine möglichst hohe Eigenversorgung innerhalb der Gemeinschaft verbunden mit einer Kostensenkung und dem Schutz der Umwelt durch die Nutzung erneuerbarer Energie wie Solar, Wind, Biomasse und Wasserkraft.

Eine Energiegemeinschaft darf Energie (Strom, Wärme) und Gas aus erneuerbaren Quellen erzeugen, bereitstellen, fördern, speichern, verbrauchen und verkaufen. Die Gemeinschaft nützt dazu die Anlagen des Netzbetreibers (z.B. Stromnetz), dabei müssen sie immer innerhalb des Konzessiongebiets eines Netzbetreibers (z.B. Netz NÖ) angesiedelt sein. Grundsätzlich sind Energiegemeinschaften auf den Nahbereich beschränkt, welcher durch die sogenannten Netzebenen (z.B. Umspannwerk Edlitz) definiert wird.

Durch die Energiegemeinschaft ergeben sich folgende finanzielle Vorteile:

- Der Erneuerbaren-Förderbeitrag (Ökostrombeitrag) entfällt für den Bezug von Energie aus der Gemeinschaft,
- die Elektrizitätsabgabe entfällt für den erzeugten und in der Gemeinschaft verbrauchten Strom.
- Für lokale Energiegemeinschaften reduziert sich das arbeitsbezogene Netznutzungsentgelt um 57 %.
- Für regionale Energiegemeinschaften (wie die EEG Wexl-Strom) hängt die Redution davon ab, an welche Netzebene die jeweilige Anlage angeschlossen ist. Bei Anschluss an die Netzebene 6 oder 7 reduziert sich das Netznutzungsentgelt um 28 %, bei Anschluss an die Netzebene 4 und 5 um 64 %.

Ziel der Energiegemeinschaft ist es Strom, der von den Mitgliedern erzeugt wird, günstig an die Mitglieder weitergegeben wird. Es werden daher immer Stromerzeuger als Mitglieder gesucht. Je nach Energieangebot sind auch neue Mitglieder als Strombezieher gesucht. Für die Aufnahme in die Energiegemeinschaft ist eine Anfrage an den Vereinsvorstand der Gemeinschaft zu stellen. Wenn die Voraussetzungen für einen Beitritt erfüllt sind, steht einer Aufnahme nicht mehr im Wege.

Der Strompreis wird einmal im Quartal für die Energiebezieher und Energielieferanten vom Vereinsvorstand beschlossen und an die Mitglieder kommuniziert. Derzeit beträgt der Strompreis sowohl für Lieferanten als auch Bezieher € 0,10 pro KWh. Die Verrechnung erfolgt einmal im Quartal über das von der „Energie Zukunft NÖ (EZN)“ zur Verfügung gestellte Portal E.GON und der Vereinsbank. Jedes Mitglied hat einen persönlichen Zugang zu diesem System.

Beim Eintritt in den Verein ist eine einmalige Einrichtungsgebühr von € 50,- zu entrichten. In folge ist dann ein jährlicher Vereinsmitgliedsbeitrag von rd. € 50,-, abhängig von der Anzahl der Zählpunkte, zu entrichten. Dieser Beitrag setzt sich aus rd. € 13,- Administrationskosten, rd. € 15,- Mitgliedsbeitrag und ca. € 22,- an Kosten für den persönlichen E.GON-Account pro Zählpunkt zusammen.

Da die Gemeinde Aspangberg-St. Peter sowohl Energieerzeuger (Photovoltaikanalgen Kindergarten St.Peter und Kindergarten Hoffeld), als auch ein „Stromgroßverbraucher“ (z.B. Kläranlagen Mariensee und Grüne Wiese) ist, erscheint Herrn Bürgermeister Brunner ein Beitritt der Gemeinde zum Verein EEG Wexl-Strom als sinnvoll.

Herr Bauer und Herr Energiegemeinderat Morgenbesser werden sich in den kommenden Tagen mit Herrn Amtsleiter Bauer sämtliche Verbrauchstellen bzw. Erzeuger ansehen bzw. wird man Herrn Bauer sämtliche Jahresabrechnungen der Gemeindeverbrauchstellen übermitteln. Nach Durchsicht aller Unterlagen kann dann entschieden werden für welche Zählpunkte auf Grund ihrer Verbrauchshöhe bzw. des jeweiligen Lastprofiles eine Beteiligung in der Gemeinschaft einen Sinn macht. Geringverbraucher sind auf Grund er Grundkosten (Vereinbeitrag, E.GON-Zugang usw.) sicher ökonomisch nicht interessant. Ähnliches gilt für reine bzw. überwiegende „Nachtverbraucher“ (Straßenbeleuchtung). Da derzeit der angebotene Strom zu 100% aus Photovoltaik-Anlagen stammt ist natürlich nur der „Tagesverbrauch“ ökonomisch sinnvoll.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Zustimmende Kenntnisnahme der Berichte (sofern beim jeweiligen Punkt keine gesonderte Beschlussfassung erfolgt ist).

Dem Beitritt der Gemeinde Aspangberg-St.Peter zum Verein Erneuerbaren Energiegemeinschaft Wexl-Strom, sowie den erforderlichen Vereinbarungen zur Stromeinlieferung und zum Strombezug wird zugestimmt.

Mündl.,einst.

13) Anfragen, Anträge

Dieser Punkt wird in der kommenden Gemeinderatssitzung behandelt.

Sonst wird nichts vorgebracht, sodass der Vorsitzende für das Erscheinen und die Mitarbeit dankt und die Sitzung beendet.

Dieses Protokoll besteht aus 28 Seiten.

Es wurde in der Gemeinderatssitzung am _____ geändert / genehmigt / nicht genehmigt.

Aspangberg-St. Peter, am _____

Schriftführer	Bürgermeister
Gemeinderat	Gemeinderat
Gemeinderat	